

## Frühjahrstagung 2014 des AK Methoden in der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval)

### Zwischen wissenschaftlichen Gütekriterien und den Erfordernissen der Evaluationspraxis II

Mit der Frühjahrstagung 2014 wird die inhaltliche Auseinandersetzung, die in der Frühjahrstagung 2013 begann, fortgesetzt. Vor einem Jahr standen unter dem gleichen Titel quantitative Verfahren im Mittelpunkt. Mit der Tagung 2014 sollen nun qualitativ orientierte Designs näher betrachtet werden. Es soll um die Rolle von wissenschaftlichen Kriterien und Standards in Evaluationsprozessen gehen. Dies betrifft etwa Fragen nach der wissenschaftlichen Dignität und Seriösität von Methoden der Datensammlung und –auswertung, die in der Evaluationspraxis eingesetzt werden. Hiermit ist aber auch das Spannungsverhältnis angesprochen einerseits zwischen empirischer Forschung, die objektive und wertneutrale Beschreibung von Sachverhalten (etwa „Zielerreichung“) anstrebt, und Werturteilen andererseits (wie sie etwa im Begriff „Qualität“ immer schon angelegt sind).

Wir wollen diskutieren, wie Auftraggebende und Evaluatoren/Evaluatorinnen in diesen Spannungsverhältnissen verantwortbare und umsetzbare Standards und Lösungen für die Praxis finden können. Die Tagung findet in Bonn statt, Gastgeber ist das *Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit gGmbH* (DEval).

#### Freitag, 25. April

- Ab 12:30 Uhr Registrierung und kleiner Imbiss
- 14 Uhr Begrüßung, Organisatorisches für die Tagung  
Prof. Dr. Helmut Asche /Dr. Stefanie Krapp, Prof. Dr. Udo Kelle, Dr. Christian Erzberger
- Berichte aus der Evaluationspraxis**
- 14.30 – 15.15 Uhr Dr. Elke Goltz, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg:  
*Bericht aus der Evaluationspraxis I: Evaluation militärischer Ausbildung*
- 15.15 – 15.30 Uhr Diskussion
- 15.30 – 16.15 Uhr Dr. Martin Noltze, DEval:  
*Bericht aus der Evaluationspraxis II: Von der Theorie des Wandels zur Überprüfung des Beitrags - Contribution Analysis bei einer komplexen Evaluierung*
- 16.15 – 16.30 Uhr Diskussion
- 16.30 – 16.45 Uhr Pause, Kaffee
- Schwerpunktt Themen der Frühjahrstagung**
- 16.45 – 17.30 Uhr Prof. Dr. Udo Kuckartz, Universität Marburg:  
*Qualitative Evaluation auf dem Prüfstand: Aufwand und Ertrag*
- 17.30 – 18.00 Uhr *Diskussion der Vortragsthesen*
- 19.00 *gemeinsames Abendessen im Gasthaus „Im Stiefel“ (auf eigene Kosten)*

#### Sonnabend, 26 April

- 9.30 Uhr Begrüßung, Organisatorisches für den Tag
- 9.30 – 10.15 Uhr Prof. Dr. Iris Nentwig-Gesemann, Alice-Salomon-Hochschule Berlin:  
*Rekonstruktion, Reflexion und Bewertung - Schnittstellen zwischen dokumentarischer Evaluations- und Praxisforschung*
- 10.15 – 10.45 Uhr *Diskussion der Vortragsthesen*
- 10.45 – 11.00 Uhr Pause, Kaffee
- 11.00 – 12.15 Uhr Arbeitsgruppen: *Durch Leitfragen gesteuerter Erfahrungsaustausch*
- 12.15 – 12.45 Plenum: *Ergebnisse der Arbeitsgruppen*
- Organisatorisches**
- 12.45 – 13.15 Uhr Vorbereitung der Session und des AK-Treffens auf der Jahrestagung der DeGEval in Zürich
- 13:15h Abschluss bei einem kleinen Mittagsimbiss

## Informationen zur Anmeldung

**Anmeldeschluss: 30.03.2013**

**Tagungsgebühr:** Auf dem Treffen der Interessierten am AK-Methoden auf der Jahrestagung 2013 wurde besprochen, dass eine **Tagungsgebühr** erhoben werden kann, um die Veranstalter zu entlasten. Es wurde der Betrag von **20€** festgelegt (**Studierende 10€**). Der Betrag sollte mit der Anmeldung überwiesen werden. In der Betreffzeile bitte das Stichwort „AK-Methoden 2014“ angeben.

**Anmeldung:** **Helmut-Schmidt-Universität Hamburg:**  
ebert@hsu-hh.de

**Überweisung:** Christian Erzberger  
Bremer Landesbank  
IBAN: DE47 2905 0000 1023003001  
BIC: BRLADE22XXX  
Stichwort: AK-Methoden 2014

Die Teilnahme an dem gemeinsamen Abendessen am Freitag (das aber selber bezahlt werden muss), muss auf der Anmeldung vermerkt werden (ist zu Planungszwecken erforderlich).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [cerz@uni-bremen.de](mailto:cerz@uni-bremen.de).

**Ort:** *Die Tagung findet statt in den Räumen des Münster Carré in der Bonner Innenstadt:*

**Münster Carré**  
Gangolfstraße 14  
53111 Bonn-Zentrum  
[www.muenster-carre.de](http://www.muenster-carre.de)  
Tel. 0228 98588-80  
<http://muenster-carre.de/tagen.htm>

Eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis Hauptbahnhof Bonn wird empfohlen, da der Tagungsort zu Fuß innerhalb von drei Minuten zu erreichen ist.

**Unterkunft** Einige Hotelvorschläge in der Nähe der Tagungsstätte. Die angegebenen Preise wurden telefonisch erfragt und sind ohne Gewähr.

Name	Adresse	Tel.	E-Mail
<b>Beethoven Hotel</b>	Bonngasse 17 53111 Bonn	0228 / 6297520	<a href="mailto:info@beethoven-hotel.de">info@beethoven-hotel.de</a>
Preis: Einzelzimmer je € 60,00 / inkl. Frühstück – Option bis 9.03. für 5 EZ, 6 Gehminuten zum Tagungsort)			
<b>Hotel Eden am Hofgarten</b>	Am Hofgarten 6 53113 Bonn	0228 / 289710	<a href="mailto:reservierung@eden-bonn.de">reservierung@eden-bonn.de</a>
Preis: Einzelzimmer je € 85,00/inkl. Frühstück – Option bis 14.03. für 8 EZ, (6 Gehminuten zum Tagungsort)			
<b>Hotel Continental</b>	Am Hauptbahnhof 4 53111 Bonn	0228 / 391899-	<a href="mailto:info@continental-bonn.de">info@continental-bonn.de</a>
Preis: Einzelzimmer € 75,00/inkl. Frühstück – Option bis 28.03. für 30 EZ, (3 Gehminuten zum Tagungsort)			
<b>Sternhotel</b>	Markt 8 53111 Bonn	0228 / 72 67 0	<a href="mailto:info@sternhotel.de">info@sternhotel.de</a>
Preis: Einzelzimmer € 90,00/inkl. Frühstück – Option bis Mitte März 2014 für 10-15 EZ, (5 Gehminuten zum Tagungsort)			
<b>Hotel Günnewig</b>	Kaiserplatz 11 53111 Bonn	0228 / 26970	<a href="mailto:hotel.residence@guennewig.de">hotel.residence@guennewig.de</a>
Preis: Einzelzimmer € 89,00/inkl. Frühstück – Option bis 17. März 2014 für 30 EZ, (4 Gehminuten zum Tagungsort)			

Weitere Unterkünfte finden Sie im Internet.

**Abendessen:**

25. April 2014

**Gasthaus Im Stiefel**

Kaminzimmer

Bonngasse 30

53111 Bonn

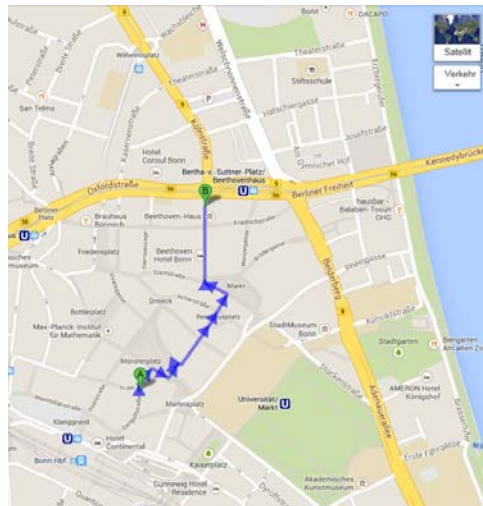
Telefon: 0228-696 596

Telefax: 0228-555 295 40

[info@gasthausimstiefel.de](mailto:info@gasthausimstiefel.de)

[www.gasthausimstiefel.de](http://www.gasthausimstiefel.de)

10 Minuten fußläufig vom Bahnhof, 7 Gehminuten vom Tagungsort entfernt.



**Parkmöglichkeiten:**

**In der Innenstadt:** Nur kostenpflichtige Parkhäuser: Bahnhofsgarage, Münsterplatzgarage, Bonner City Parkraum, Stiftsgarage.

Die AK-Sprecher *Udo Kelle* (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg), *Christian Erzberger* (Gesellschaft für innovative Sozialforschung und Sozialplanung, Bremen), in Zusammenarbeit mit *Stefanie Krapp* (Deutsches Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit – DEval – in Bonn)

## Informationen zum DEval

Das Deutsche Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval) gGmbH wurde im November 2012 eröffnet und hat seinen Sitz in Bonn. Alleiniger Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Das DEval zielt darauf, den Erfolg von Maßnahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) unabhängig zu beurteilen. Seine Tätigkeiten beruhen auf drei Säulen:

1. Strategischen Evaluierungen (Sektoren, Länderprogramme, Instrumente etc.)
2. Evaluierungsforschung
3. Förderung von Evaluierungskapazitäten in Partnerländern (ECD)

Das Institut trägt damit dazu bei, dass

- Entwicklungsprojekte evidenzbasiert gestaltet werden,
- Ergebnisse transparent dargestellt werden und
- aus Evaluierungen für die zukünftige Gestaltung des Politikfeldes gelernt wird.

Die Arbeitsweise des DEval orientiert sich an sieben Prinzipien. Das DEval ist:

1. Unabhängig in seinen Analysen und Bewertungen
2. Transparent durch Veröffentlichungen der Berichte und Methoden
3. Qualitätsbewusst auf der Basis international geltender Standards der Evaluierung
4. Partizipativ durch Einbeziehung der Stakeholder in Evaluierungsprozesse
5. Bedarfsorientiert, um die Relevanz der Evaluierungen für die EZ zu sichern
6. Partnerschaftlich durch die Kooperation mit Partnerorganisationen in Planung und Durchführung von Evaluierungen
7. Effizient durch einen verantwortungsvollen, Kosten und Nutzen abwägenden Umgang mit öffentlichen Mitteln.

## Das Evaluierungsprogramm 2013 bis 2015

Die Evaluierungen im Rahmen des Mehrjährigen Evaluierungsprogramms beruhen auf Vorschlägen aus dem BMZ, aus dem gesellschaftlichen Raum und aus dem DEval selbst. Die Evaluierungen haben die staatliche und nicht-staatliche deutsche EZ zum Gegenstand.

Für das Jahr 2013 ist das DEval mit folgenden Evaluierungen an den Start gegangen:

- Ausgangserhebung zum DEval und seinem Umfeld
- Sekorevaluierung zum Thema Gesundheit in der deutschen EZ
- Nachhaltige Wirtschaftsförderung in Myanmar: Schaffung der Voraussetzungen für eine Wirkungsevaluierung
- Begleitmaßnahmen der Budgethilfe des subsaharischen Afrika
- Entwicklungshelfer als Personalinstrument deutscher EZ
- Aid for Trade
- Agrarische Wertschöpfungsketten
- Effizienzstudie
- Review von Evaluierungsergebnissen in Afghanistan

Bereits abgeschlossen ist die Evaluierung von 30 Jahren Deutsch-Ruandische Kooperation im Gesundheitssektor Ruandas. Weitere Informationen unter: [www.deval.org](http://www.deval.org)